

Bühne vor Bewährungsprobe

Theater Fatale besetzt Vorstandsposten neu – Premiere am 13. Oktober

NORDENHAM. Mit dem Bau ihrer drehbaren Bühne haben sich die Mitglieder des Theaters Fatale einen lang gehegten Wunsch erfüllt. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung weihten die Mitglieder das Werk ein, ließen sich die Technik erklären und feierten den neuen Bau. Die Fatalisten könnten sich jetzt Theaterstücke aussuchen, die sonst nur für große professionelle Bühnen geeignet seien, bekräftigte Pressesprecherin Birgit Glückselig.

Lob für fleißige Helfer

Auch die Vorsitzende Claudia Peplau war voll des Lobes und bedankte sich bei den fleißigen Helfern. Rolf Wilkens und Frank Repert haben die Pläne für die aufwendige Technik entworfen und gemeinsam mit weiteren Ehrenamtlichen die Konstruktion fertiggestellt. Den Darstellern böten sich nun viele neue Möglichkeiten, erläuterte die Vorsitzende, denn mit der Drehbühne können pro Aufführung drei verschiedene Kulissen gezeigt werden. Die erste Bewährungsprobe steht am 13. Oktober an, dann wird das Boulevardstück „Der nackte Wahnsinn“ Premiere feiern.

Claudia Peplau gab einen Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres und erinnerte an die 18 Vorstellungen des Stückes „Schlüssel für zwei“, das von rund 1300 Zuschauern besucht wurde. Guten Zuspruch fand ebenfalls die erste Aufführung der



Wahlen beim Theater Fatale (v. l.): der neue zweite Vorsitzende Rolf Wilkens, Pressesprecherin Birgit Glückselig, Vorsitzende Claudia Peplau, Kassenwart Frank Repert und Schriftführerin Gudrun Repert.

Foto: rade

Jugend. „Das Kartenhaus“ brachte es auf fünf Vorstellungen mit 250 Besuchern. Zum Jahresausklang bot das Theater Fatale ein besonderes kulturelles Schmankehl und begeisterte zu Beginn seiner Silvesterfeier mit dem Stück „Hamlet for you“.

Teure Investitionen

Mit dem Erlös der gut besuchten Aufführungen konnte die Laienbühne ihre kostspieligen Investitionen bezahlen. Auch in den Vereinsräumen wurde in den vergangenen Monaten fleißig gewerkelt und eine neue Decke einzogen. Außerdem wurden die Wände mit Rigipsplatten verkleidet.

Geld in die Vereinskasse kam zudem durch die Vermietung des

Güterschuppens Die Bühne wurde für Konzerte, Workshops und Lesungen gebucht. „Unser toller Saal ist heiß begehrt“, bestätigte Claudia Peplau. Die Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen seien zudem genutzt worden, dieses Kleinod in der City Süd der Öffentlichkeit vorzustellen.

Der Verein könne stets auf die Mithilfe der Mitglieder und der Vorstandsriege zählen, gab sich die Vorsitzende zufrieden, die Arbeit verteile sich auf viele Schultern. Bei den anstehenden Neuwahlen stellte sich der zweite Vorsitzende Bernhard Röper nicht mehr zur Verfügung. Nachfolger wurde Rolf Wilkens. Kassenwart Frank Repert wurde einstimmig wiedergewählt. (rade)